

SteuerNummer 01 | 18

Peter Bürkle und Maria Scheffner-Freund

➔ Fachberater für das Gesundheitswesen



Peter Bürkle und Maria Scheffner-Freund

Wie Fachanwälte oder Fachärzte können sich auch Steuerberater spezialisieren. Insgesamt auf maximal drei Gebieten. So ist Peter Bürkle bereits seit vielen Jahren Fachberater für Unternehmensnachfolge und Zertifizierter Testamentsvollstrecker. Jetzt legte er zusätzlich die Prüfung zum Fachberater für Gesundheitswesen ab. Mit im Boot: seine Mitarbeiterin Maria Scheffner-Freund, für die es nach der aufwendigen Steuerberaterprüfung im vergangenen Jahr die erste Fortbildung

den Bedeutung von Heil- und Pflegeberufen Rechnung. Immerhin hat die Gesundheitsbranche die Automobilindustrie längst als größten volkswirtschaftlichen Faktor abgelöst.

Das merkt auch die Kanzlei Peter Bürkle. Zu ihren Mandanten zählen viele Ärzte, Heilberufe und Gesundheitsunternehmen. Doch wie fast jede Branche haben auch Gesundheitsberufe ihre speziellen Eigenheiten und Anforderungen. Diese muss der Steuerberater

bzw. Weiterqualifizierung war.

Der Fachberater für das Gesundheitswesen ist die einzige branchenbezogene Spezialisierung im Fachberater-Konzept des Deutschen Steuerberaterverbandes (DStV e.V.). Der Verband trägt damit dem demografischen Wandel und der wachsen-

kennen. „Dazu gehören zum Beispiel Kennziffern oder komplexe zum Teil ineinandergreifende Rechtsgebiete,“ so Peter Bürkle.

Mit der Ausbildung zur Fachberaterin beziehungsweise zum Fachberater für das Gesundheitswesen wollen Maria Scheffner-Freund und Peter Bürkle ihren Mandanten aus dem Bereich des Gesundheitswesens künftig bei unternehmerischen und steuerrechtlichen Fragen noch besser zur Seite stehen. Dafür büffelten Sie fast ein halbes Jahr lang drei volle Tage pro Woche im Unterricht sowie abends und an den Wochenenden zuhause und legten am Ende theoretische und praktische Prüfungen ab. „Gelernt hat jeder für sich, aber vor der Prüfung haben sich Peter Bürkle und ich selbstverständlich intensiv ausgetauscht,“ sagt Maria Scheffner-Freund, „das hat es letztlich leichter gemacht.“

Für Peter Bürkle ist der Fachberater für das Gesundheitswesen eine Investition in die Zukunft: „Unsere Beratungstätigkeit wird immer spezieller – und gleichzeitig umfassender. Hier müssen wir am Ball bleiben und uns deshalb stetig fort- und weiterbilden!“



➔ Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

in Deutschland gibt jeder zweite an, mindestens einmal im Jahr an einer allgemeinen oder beruflichen Fort- und Weiterbildung teilzunehmen. Das hört sich viel an! Experten sind jedoch der Meinung, dass es hier einen deutlichen Steigerungsbedarf gibt.

Wir sehen das in unserer Kanzlei genauso und betrachten „Lebenslanges Lernen“ als wichtigen Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Mehr noch: Weiterbildung ist der Schlüssel zum Erfolg und sichert unseren Mandanten langfristig eine optimale Beratung.

Ich wünsche Ihnen eine ebenso interessante wie unterhaltsame Lektüre!

Peter Bürkle

Peter Bürkle

➔ So erreichen Sie uns:

Peter Bürkle
Steuerberater
Vereidigter Buchprüfer

Ottlienhof 1, 73728 Esslingen
Tel. 0711 3969250
Fax 0711 3969259
info@steuerberater-buerkle.de
www.steuerberater-buerkle.de

Digitalisierung in der Steuerberatung

➔ Lebenslanges Lernen

Lebenslanges Lernen wird immer wichtiger – das gilt auch für den Beruf des Steuerberaters. Denn Steuergesetze ändern sich unablässig, ebenso die Lebensumstände von Mandanten. Nur wer sich kontinuierlich fortbildet und seinen Erfahrungsschatz laufend ausweitet, ist in der Lage mit den aktuellen Entwicklungen Schritt zu halten.

Neben steuerrechtlichen Entwicklungen spielt die Digitalisierung des Steuerberaterberufes seit einigen Jahren eine immer größere Rolle. Das ELSTER Verfahren gibt es bereits seit 1999; die Verpflichtung zur elektronischen Abgabe von Steuererklärungen und Bilanzen wurde in den vergangenen Jahren stetig erweitert; die Zusammenarbeit mit der Finanzverwaltung ist einfacher geworden. So können Steuerberater zum Beispiel beim Finanzamt steuerliche Informationen zu ihren Mandanten elektronisch abrufen.

Die zunehmende Digitalisierung beeinflusst aber auch das Serviceangebot des Steuer-

beraters und wird den Berufsstand in den kommenden Jahren weiter verändern. In der Finanz- und Lohnbuchhaltung werden digitale Belege nach und nach die Papierordner ablösen; das wird manchen Weg überflüssig machen. Auswertungen für Unternehmer und Abrechnungen für Arbeitnehmer werden heute schon online zur Verfügung gestellt. Das alles ist aber erst der Anfang. Lesen Sie dazu mehr auf Seite 3!

Herausforderung und Chance, so lässt sich die Digitalisierung in der Steuerberatung überschreiben. Dabei gilt es nicht nur, die eigene IT zu beherrschen, sondern auch die digitalen Schnittstellen zwischen Beratern und Mandanten zu kennen. Unternehmen werden ihre Steuerberater künftig immer häufiger bei technischen und organisatorischen Fragen hinzuziehen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kanzleien können vermehrt von zu Hause aus arbeiten und so Familie und Beruf besser unter einen Hut bringen.



Steuerberater Peter Bürkle und sein Team sehen vor allem die Chancen der Digitalisierung in der Steuerberatung

Auszeichnung Handelsblatt

➔ Beste Steuerberater 2018

Das Handelsblatt hat die Kanzlei Peter Bürkle mit dem Prädikat BESTE STEUERBERATER ausgezeichnet.

Getestet wurden 3704 Steuerberater in Deutschland, mehr als 23.000 waren eingeladen teilzunehmen. Sie mussten sich einem Test unter Zeitdruck stellen. Neben Fragen zu Steuerrecht und Steuerberatung spielten die Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie aktuelle Themen wie die Digitalisierung eine Rolle.

„Wir sind sehr stolz auf die Auszeichnung. Sie ist aber auch Ansporn, nicht nachzulassen und aktuelle Entwicklungen stets im Auge zu behalten“, so Peter Bürkle.

**BESTE
STEUERBERATER
2018**

Handelsblatt

➔ Impressum

Herausgeber
Peter Bürkle
Steuerberater | Vereidigter Buchprüfer
Ottlienhof 1, 73728 Esslingen
Tel. 0711 3969250
Fax 0711 3969259
info@steuerberater-buerkle.de
www.steuerberater-buerkle.de
www.facebook.com/SteuerberaterBuerkle

Konzeption, Redaktion und Layout
Rombach & Jacobi Kommunikation

Texte und Fotos
Peter Bürkle, Britta Bürkle,
Tobias Bürkle, Jörg Jacobi,
Andrea Wittstruck

Auflage 1000 | Herbst 2018



→ Ihre Ansprechpartner



Peter Bürkle



Tobias Bürkle
Diplom-Ökonom
Steuerberater



Maria Scheffner-Freund
Steuerberaterin
Fachberaterin für das
Gesundheitswesen (DStV e.V.)



Marion Grossmann
Steuerberaterin



Halil Karacoban
Diplom-Betriebswirt (FH)
Steuerberater



Andrea Gump
Steuerberaterin



Heike Krug
Steuerfachangestellte



Britta Bürkle
Master of Arts



Jan von Merkatz
Bachelor of Laws



Sarah Kalay
Bachelor of Science



Katja Kuhn
Steuerfachangestellte



Elke Traub
Diplom-Sozialpädagogin (FH)
Steuerfachangestellte



Martina Weber
Organisationsassistentin



Christa Lohri
Betriebswirtin des Handwerks



Astrid Deobald
Buchhalterin



Edith Wagner
Bankkauffrau
Buchhalterin



→ Die Bürkles

- Steuerberater
- Vereidigter Buchprüfer
- Fachberater für das Gesundheitswesen (DStV e.V.)
- Fachberater für Unternehmensnachfolge (DStV e.V.)
- Zertifizierter Testamentsvollstrecker (Institut für Erbrecht e.V.)

Über 25 Jahre Fahrradshop Ruit in Ostfildern

➔ Zur Probefahrt ins schöne Körschtal

Klaus Ruck und Günther Petrascheck „leben Fahrrad“. Schon 1992 gründeten die beiden Automechaniker deshalb den Radshop Ruit. Erst neben dem Beruf, dann hauptberuflich. Was damals mit 60 Quadratmetern in der Ortsmitte begann, ist heute ein Fahrradladen mit rund 800 Quadratmetern, einem Showroom und vier Werkstattplätzen im Gewerbegebiet Ostfildern-Ruit. Wenn es um Unternehmens- und Finanzfragen geht, verlassen sich Klaus Ruck und Petrascheck bereits seit fast zehn Jahren auf Steuerberater Peter Bürkle und sein Team.

Der Radshop, der im vergangenen Jahr sein 25-jähriges Jubiläum feierte, lässt Radlerherzen höher schlagen und bedient Freizeitradler, Berufspendler und Sportler gleichermaßen. Das Angebot reicht von Kinderfahrrädern über City- und Trekking-Bikes bis hin zu Mountainbikes und Rennrädern. Für das boomende Segment der E-Bikes bezie-

hungsweise Pedelecs gibt es gar einen eigenen Showroom.

Wer die Räder testen will, kann im firmeneigenen Innenhof seine Runden drehen oder hinter der Halle gleich ins Körschtal fahren. „Das ist gerade auch für Familien mit Kindern ideal. Und wer sich ein neues Fahrrad leistet, sollte mehr als nur ein paar

Meter damit gefahren sein,“ so Klaus Ruck. Dabei sind eine persönliche Beratung und ein ebenso umfassender wie schneller Service für Ruck und Petrascheck und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das A und O. „Das macht den Unterschied für unsere Kunden! Dass wir nur Markenfahrräder in höchster Qualität anbieten, ist dagegen für uns eher selbstverständlich.“



Interview mit Klaus Ruck, Mitinhaber der Fahrradschop Ruit GmbH & Co. KG

➔ Region Stuttgart ist perfekt für E-Bikes



Herr Ruck, wie kommt man auf den Gedanken, einen Radshop aufzumachen?

Günther Petrascheck und ich sind lange befreundet und begeisterte Radler. Nur

waren wir oft nicht so zufrieden mit Angebot und Service. Da haben wir gedacht: das können wir besser!

Und können Sie es besser?

Uns gibt es inzwischen seit über 25 Jahren, wir haben einen festen Kundenstamm und die Leute kommen teilweise von weit her. Wir sind inzwischen groß genug, um alles anzubieten, was ein Radfahrer braucht, und

klein genug, um unsere Kunden sehr persönlich zu betreuen. Unsere Kunden sind zufrieden, also sind wir es auch!

Wie weh tut die Konkurrenz der großen Radhäuser in der Region?

Eigentlich gar nicht. Die tun sich eher selbst weh. Wer zu uns kommt, erwartet eine persönliche und umfassende Beratung und einen Top-Service. Wir nehmen uns schon mal mehrere Stunden Zeit für ein Kundengespräch; und wenn das Fahrrad einen Service braucht oder etwas kaputt ist, erledigen wir das in der Regel innerhalb von 24 Stunden. Das kriegen Sie weder im Internet noch in den XXL-Häusern. Da geht es über Masse und Preis.

Apropos Preis – können Sie denn preislich mithalten?

Bei Markenrädern auf jeden Fall. Da ist auch gar nicht so viel Spielraum. Allenfalls bei den Eigenmarken, die Rad-Discounter oder Online-Shops anbieten, haben wir das Nach-

sehen. Aber wir setzen sowieso nur auf Top-Marken in Top-Qualität. Was anderes wollten wir nie verkaufen. Das ist auch Teil unserer Unternehmensphilosophie!

Gilt das auch für E-Bikes beziehungsweise Pedelecs?

Ja, auf jeden Fall. Gerade in diesem Segment brauchen wir wie die Konkurrenz nicht zu scheuen. Bei uns ist inzwischen jedes zweite Fahrrad, das wir verkaufen, ein Pedelec.

Wird dieser Boom anhalten?

Wir meinen: ja! Die Region Stuttgart und die Schwäbische Alb sind perfekt für E-Bikes. Zudem ist das Pedelec längst kein Rad mehr für ältere Menschen; auch junge Leute und Sportler steigen inzwischen um. Hinzu kommt das Thema „Feinstaub“ – das führt dazu, dass sich immer mehr Pendler zum Auto ein E-Bike anschaffen. Das schont Umwelt und Geldbeutel und hält überdies noch fit!

Digitalisierung in der Steuerberatung

(Fortsetzung Seite 1)

➔ Chance für Mandantinnen und Mandanten

Die Digitalisierung hält in allen Bereichen der Gesellschaft Einzug - auch in der Steuerberatung. Nicht alle Mandanten stehen dieser Entwicklung durchweg positiv gegenüber. Immerhin geht es um sensible Bereiche wie die Finanz- oder Lohnbuchführung oder auch die private Steuer. Peter Bürkle und sein Team haben dafür durchaus Verständnis, wollen die Digitalisierung aber vor allem als Chance verstehen: „Wir versuchen die Zweifel unserer Mandanten auszuräumen, informieren ausführlich und unterstützen sie bei der Implementierung der neuen Prozesse, damit sie von den vielseitigen Vorteilen profitieren,“ erklärt Tobias Bürkle.

Finanzbuchhaltung

Besonders betroffen von der Digitalisierung im Steuerwesen ist der Bereich der Finanzbuchhaltung. Während Belege für die Buchhaltung früher sortiert, in einem Ordner abgelegt und dann per Post oder persönlich in die Kanzlei gelangten, findet der Belegtausch heute meist digital statt. Die Mandanten scannen ihre Belege und übertragen sie an den Steuerberater, der sie verbucht und

digital archiviert; von da an können Mandant und Steuerberater die Belege jederzeit einsehen. Die betriebswirtschaftlichen Auswertungen werden den Mandanten abschließend ebenfalls online zur Verfügung gestellt und archiviert.

Die Vorteile dieser Vorgehensweise sind vielfältig: So können Mandanten Überweisungsträger nach dem Scannen automatisch befüllen lassen (OCR-Erkennung); das spart Zeit. Oder sie können ihr Kassenbuch über eine Onlineanwendung führen; das wiederum erspart einem Beanstandungen seitens des Finanzamtes. Häufig bieten Rechnungsprogramme oder Warenwirtschaftssysteme Mandanten auch die Möglichkeit, relevante Daten zu exportieren und diese zum Beispiel in die Buchhaltung zu übernehmen.

Lohnbuchhaltung

Ein anderer sensibler Bereich ist die Lohnbuchhaltung. Die Datensicherheit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat höchste Priorität. Hier kann gerade die Digitalisierung Lücken schließen und zu mehr Datensicher-

heit beitragen. Denn Unternehmer und deren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die ihre Lohnauswertungen digital abrufen, profitieren vom DATEV Rechenzentrum, mit dem die Kanzlei Peter Bürkle zusammenarbeitet. Dieses stellt die Datensicherheit sicher. Und noch ein Vorteil: Wenn sich im Unternehmen keine Auswertungen in Papierform befinden, können sie auch nicht in falsche Hände geraten.

Mit DATEV online

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erhalten ihre Lohnauswertungen über die Plattform „DATEV Arbeitnehmer online“. Alle Auswertungen stehen ihnen zehn Jahre zur Verfügung. Das Login erfolgt analog wie beim Onlinebanking über ein SMS TAN Verfahren. Die Auswertungen der Unternehmen befinden sich auf der parallelen Plattform „DATEV Unternehmen online“. Hier stellt die Kanzlei ihren Mandanten in digitalen Personalakten nicht nur Gehaltsabrechnungen und Personalkostenübersichten bereit, sondern auch mitarbeiterspezifische Unterlagen wie Arbeitsverträge oder Krankmeldungen.

